



POLIZEIINSPEKTION
STADE

2022

Kriminalitätslage 2022 im Landkreis Stade

**PRESSEINFORMATION DER POLIZEIINSPEKTION STADE
ZUR POLIZEILICHEN KRIMINALSTATISTIK 2022**

Allgemeines

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dient der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

In der PKS werden nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Die Erfassung erfolgt nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Abgabe der Verfahren an die Staatsanwaltschaft. Die Aktualität der PKS wird daher durch Straftaten mit langer Ermittlungsdauer gemindert.

Folgende mögliche Aspekte können die Entwicklung der Zahlen in der PKS beeinflussen:

- Anzeigeverhalten (zum Beispiel unter Versicherungsaspekten),
- polizeiliche Kontrollintensität,
- Änderung der statistischen Erfassung,
- Änderung des Strafrechts,
- echte Kriminalitätsänderung.

Die PKS bietet kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität.

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzdarstellung Fälle und Aufklärungsquote	3
2	Angaben zu Tatverdächtigen.....	7
3	Opfer / Häufigkeitskennzahl	8
4	Betrachtung der Hauptgruppen und ausgewählter Deliktsbereiche	10
4.1	HG 0 - Straftaten gegen das Leben.....	10
4.2	HG 2 – Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11
4.3	HG 3/4 – Diebstahlsdelikte.....	13
4.3.1	Wohnungseinbruchdiebstahl / Tageswohnungseinbruch (WED/TWE).....	14
4.4	HG 5 – Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	15
4.5	HG 6 - Sonstige Straftatbestände (StGB).....	16
4.5.1	Sachbeschädigungen	17
4.5.2	Rauschgiftdelikte – Betäubungsmittelgesetz –	18
5	Straftaten mit Stichwaffen.....	18
6	Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte.....	19
7	Häusliche Gewalt	19
8	Jugendkriminalität.....	21
9	Internetkriminalität / Computerkriminalität (Cybercrime).....	22

1 Kurzdarstellung Fälle und Aufklärungsquote

Im Berichtsjahr 2022 wurden für den Bereich der Polizeiinspektion Stade 10.381 Straftaten statistisch erfasst. Dies bedeutet einen Zuwachs von 751 Taten (+7,80%) im Vergleich zum Jahr 2021. Die Entwicklung liegt somit unterhalb des directions- (+10,53%) und landesweiten (+10,99%) Trends. Innerhalb der Polizeidirektion Lüneburg verzeichnet die Polizeiinspektion Stade den zweitniedrigsten prozentualen und absoluten Zuwachs an Fallzahlen.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
PI Celle	10.298	11.701	1.403	13,62%
PI Harburg	12.594	13.138	544	4,32%
PI Heidekreis	10.339	11.560	1.221	11,81%
PI Lüneburg/Lüchow/Uelzen	19.006	21.337	2.331	12,26%
PI Rotenburg	8.119	9.236	1.117	13,76%
PI Stade	9.630	10.381	751	7,80%
PD Lüneburg	69.986	77.353	7.367	10,53%

Tabelle 1 vergleichende Betrachtung der Fallzahlen zum Vorjahr

In der Langzeitbetrachtung ist erkennbar, dass sich die Fallzahlen für das Jahr 2022 nach dem coronabedingten historischen Tiefstand 2021 unterhalb des zehnjährigen Mittelwertes (10.984 Taten) befinden und den zweitniedrigsten Wert in den letzten 10 Jahren darstellen.

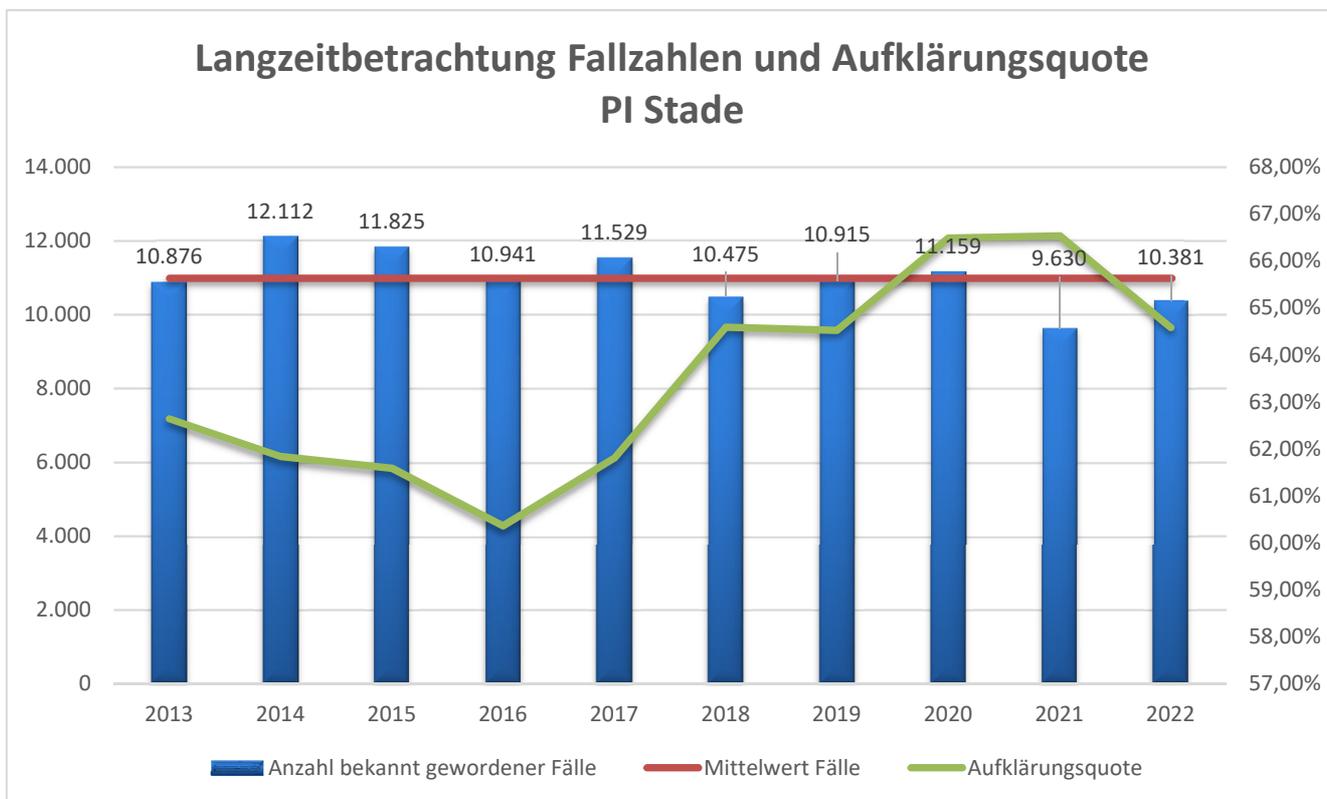


Tabelle 2 Langzeitbetrachtung der Fallzahlen und Aufklärungsquoten in der Polizeiinspektion Stade

In der Polizeiinspektion Stade wurde mit 64,59% die vierthöchste Aufklärungsquote im Bereich der PD Lüneburg erzielt. Sie liegt damit über den Werten auf Direktions- (64,40%) und Landesebene (61,73%).

Aufklärungsquote	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
PI Celle	69,18%	67,01%	-2,17%	-3,13%
PI Harburg	60,13%	60,13%	0,00%	0,00%
PI Heidekreis	67,69%	66,89%	-0,79%	-1,17%
PI Lüneburg/Lüchow/Uelzen	65,35%	63,33%	-2,02%	-3,09%
PI Rotenburg	68,30%	66,26%	-2,03%	-2,98%
PI Stade	66,54%	64,59%	-1,95%	-2,93%
PD Lüneburg	65,83%	64,40%	-1,43%	-2,17%

Tabelle 3 vergleichende Betrachtung der Aufklärungsquoten zum Vorjahr

Die beiden folgenden Tabellen geben einen Überblick zur Entwicklung wesentlicher Deliktgruppen sowohl zu den Fallzahlen als auch zu den Aufklärungsquoten im Vergleich zum Vorjahr. Es ist zu erkennen, dass sich der Gesamtanstieg der Fallzahlen mit Ausnahme der Hauptgruppen 1 und 7 auf alle anderen Hauptgruppen aufteilt. Insbesondere bei den Eigentumsdelikten sind starke Zuwächse zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Anzahl Fälle	PI Stade				
	2021	2022	Änderung absolut	Änderung in %	Verlauf
0 Straftaten gegen das Leben	9	10	1	11,11%	
01 Mord	2	1	-1	-50,00%	
02 Totschlag	4	6	2	50,00%	
1 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	268	252	-16	-5,97%	
2 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1.643	1.833	190	11,56%	
21 davon Raub/räub. Erpressung	75	87	12	16,00%	
22 Körperverletzung	1.052	1.229	177	16,83%	
3 Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	1.787	2.016	229	12,81%	
326 davon Ladendiebstahl	520	701	181	34,81%	
4 Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	1.250	1.577	327	26,16%	
435/436 davon Wohnungseinbrüche	119	176	57	47,90%	
410 Einbrüche in Dienst- / Büro- / Fabrikations- und Lagerräume	138	135	-3	-2,17%	
*... Diebstahl gesamt	3.037	3.593	556	18,31%	
*...1 Diebstahl von KFZ gesamt	29	34	5	17,24%	
50 Diebstahl an/aus KFZ gesamt	275	373	98	35,64%	
*...3 Fahrraddiebstahl gesamt	538	769	231	42,94%	
5 Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.548	1.641	93	6,01%	
51 Betrug	1.158	1.202	44	3,80%	
6 Sonstige Straftatbestände (StGB)	2.091	2.116	25	1,20%	
674 Sachbeschädigung	936	983	47	5,02%	
7 Strafrechtliche Nebengesetze	1.034	936	-98	-9,48%	
725 Ausländer-/AsylVerfG	53	39	-14	-26,42%	
73 Rauschgiftdelikte	795	730	-65	-8,18%	
Gesamt	9.630	10.381	751	7,80%	

Tabelle 4 Überblick zur Fallzahlenentwicklung ausgewählter Deliktsbereiche in der Polizeiinspektion Stade

Aufklärungsquote	PI Stade			
	2021	2022	Änderung in Ppkt.	Verlauf
0 Straftaten gegen das Leben	100,00%	80,00%	-20,00%	↘
01 Mord	100,00%	100,00%	0,00%	→
02 Totschlag	100,00%	83,33%	-16,67%	↘
1 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	92,91%	97,22%	4,31%	↗
2 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	90,38%	91,76%	1,38%	↗
21 davon Raub/räub. Erpressung	73,33%	77,01%	3,68%	↗
22 Körperverletzung	91,83%	92,51%	0,69%	↗
3 Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	45,50%	47,82%	2,32%	↗
326 davon Ladendiebstahl	89,42%	87,16%	-2,26%	↘
4 Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	23,52%	19,02%	-4,50%	↘
435/436 davon Wohnungseinbrüche	42,02%	41,48%	-0,54%	↘
410 Einbrüche in Dienst- / Büro- / Fabrikations- und Lagerräume	21,74%	20,00%	-1,74%	↘
*... Diebstahl gesamt	36,45%	35,18%	-1,27%	↘
*...1 Diebstahl von KFZ gesamt	55,17%	32,35%	-22,82%	↘
50 Diebstahl an/aus KFZ gesamt	9,45%	15,28%	5,83%	↗
*...3 Fahrraddiebstahl gesamt	18,40%	8,84%	-9,56%	↘
5 Vermögens- und Fälschungsdelikte	78,62%	77,64%	-0,98%	↘
51 Betrug	80,40%	79,37%	-1,03%	↘
6 Sonstige Straftatbestände (StGB)	65,57%	63,28%	-2,29%	↘
674 Sachbeschädigung	38,35%	34,69%	-3,66%	↘
7 Strafrechtliche Nebengesetze	93,81%	95,41%	1,60%	↗
725 Ausländer-/AsylVerfG	94,34%	92,31%	-2,03%	↘
73 Rauschgiftdelikte	94,97%	95,75%	0,78%	↗
Gesamt	66,54%	64,59%	-1,95%	↘

Tabelle 5 Überblick zur Entwicklung der Aufklärungsquoten ausgewählter Deliktsbereiche in der Polizeiinspektion Stade

Der Polizeipräsident der Polizeidirektion Lüneburg – Thomas Ring freut sich über die hohen Aufklärungsquoten:

„Die Bürgerinnen und Bürger im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Lüneburg leben in einer sicheren Region. Bei einer leicht erhöhten Gesamtzahl aller erfassten Straftaten haben wir landesweit mit 64,40% die höchste Aufklärungsquote und liegen damit um fast 3% über dem Landesschnitt. Das ist für uns Ansporn und Verantwortung zugleich. Nur dank der hervorragenden Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im vergangenen Jahr konnten wir einen so hohen Anteil der Straftaten aufklären.“

2 Angaben zu Tatverdächtigen

Im Berichtsjahr 2022 konnten im Bereich der Polizeiinspektion Stade 4.749 Tatverdächtige ermittelt werden. Dies bedeutet ein Zuwachs um 7,35% (+325). Ein besonders starker Zuwachs ist im Altersbereich der Kinder und Jugendlichen erkennbar. Mögliche Hintergründe werden unter dem Punkt Jugenddelinquenz betrachtet. Der Anstieg bei den Erwachsenen (+5,00%) fällt deutlich geringer aus. Bei den Heranwachsenden liegt sogar ein Rückgang um 4,66% vor.

Anzahl Tatverdächtige (SsTB)	2021	2022	Veränderungen absolut	Veränderungen %
Kinder 0 bis unter 14 Jahre	144	218	74	51,39%
Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre	408	507	99	24,26%
Heranwachsende 18 bis unter 21 Jahre	429	409	-20	-4,66%
Erwachsene ab 21 Jahre	3.443	3.615	172	5,00%
Summe	4.424	4.749	325	7,35%

Tabelle 6 Altersstruktur der Tatverdächtigen im Vergleich zum Vorjahr

Von den 4.749 ermittelten Tatverdächtigen waren 3.380 deutsch und 1.369 nichtdeutsch. Dies macht eine prozentuale Verteilung von 71,17% zu 28,83% aus. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt leicht oberhalb des Durchschnittes auf Direktionsebene (26,43%). Der Anstieg bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen fällt im Vergleich zu den deutschen Tatverdächtigen prozentual stärker aus. Ursächlich hierfür könnte der Wegfall aufenthaltseinschränkender Coronabestimmungen (reisende Täter aus dem Ausland) und die damit im Zusammenhang stehende Zunahme von Geflüchteten in Niedersachsen sein.

Anzahl Tatverdächtige (SsTB)	2021	2022	Veränderungen absolut	Veränderungen %
Deutsch	3.199	3.380	181	5,66%
Nichtdeutsch	1.225	1.369	144	11,76%
TV Staatsangehörigkeit	4.424	4.749	325	7,35%

Tabelle 7 Staatsangehörigkeit der Tatverdächtigen im Vergleich zum Vorjahr

Unverändert kommt ein Großteil der **ermittelten** Tatverdächtigen aus der eigenen Gemeinde (Tatortgemeinde). Auffällig ist die deutliche Zunahme der Tatverdächtigen mit Wohnort außerhalb des Bundesgebietes und mit Wohnsitz Niedersachsen oder unbekannt. Da keine Aussagen zu den nicht ermittelten Tätern gemacht werden können, erscheint es möglich, dass diese durchaus Einfluss auf das tatsächliche Bild haben könnten.

Anzahl Tatverdächtige (SsTB)	2021	2022	Veränderungen absolut	Veränderungen %
außerhalb des Bundesgebietes	56	86	30	53,57%

außerhalb Niedersachsens	362	398	36	9,94%
gleiche Gemeinde	2.654	2.730	76	2,86%
gleicher Landkreis	699	798	99	14,16%
Niedersachsen	308	369	61	19,81%
ohne festen Wohnsitz	128	113	-15	-11,72%
Wohnsitz unbekannt	217	255	38	17,51%
TV Wohnort Tatort Beziehung	4.424	4.749	325	7,35%

Tabelle 8 Tatort- / Wohnortbeziehung der ermittelten Tatverdächtigen

3 Opfer / Häufigkeitskennzahl

Im Berichtsjahr 2022 sind in der Polizeiinspektion Stade 2.411 Personen Opfer einer Straftat geworden und somit 308 mehr als im Vorjahr. Der prozentuale Anstieg fällt bei den Jugendlichen am höchsten aus, gefolgt von den Erwachsenen. Bei den Jugendlichen ist dies auf Raub/räuberische Erpressung, Körperverletzungsdelikte und Bedrohungen zurück zu führen. Bei den Kindern ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

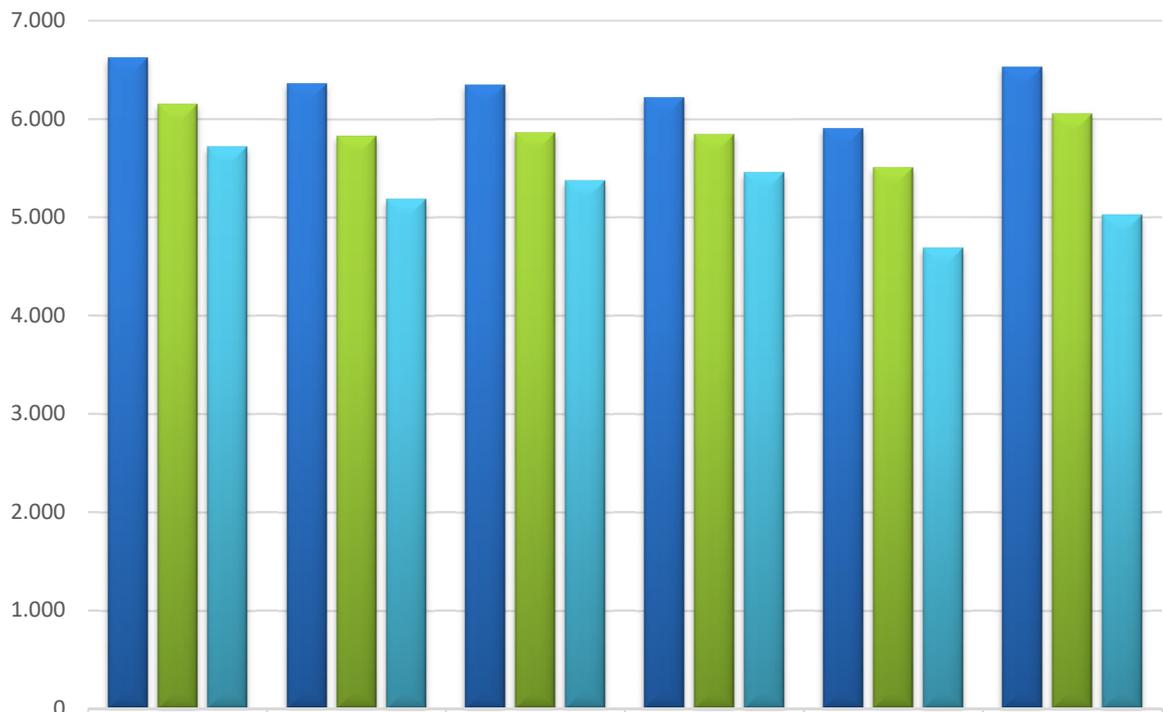
Anzahl Opfer	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kinder 0 bis unter 14 Jahre	200	196	-4	-2,00%
Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre	183	264	81	44,26%
Heranwachsende 18 bis unter 21 Jahre	229	256	27	11,79%
Erwachsene ab 21 Jahre	1.491	1.695	204	13,68%
Summe	2.103	2.411	308	14,65%

Tabelle 9 Opfer nach Altersklassen im Vergleich zum Vorjahr

Die Häufigkeitskennzahl in der Polizeiinspektion Stade (Landkreis Stade) beträgt im aktuellen Berichtsjahr 5.027 pro 100.000 Einwohner und liegt somit deutlich unter dem direktions- und niedersachsenweiten Wert.

Tabelle 10 Häufigkeitskennzahl in der Langzeitbetrachtung

Häufigkeitskennzahl 2017-2022



	HZ BJ 2017	HZ BJ 2018	HZ BJ 2019	HZ BJ 2020	HZ BJ 2021	HZ BJ 2022
Niedersachsen	6.621	6.362	6.346	6.219	5.899	6.528
PD Lüneburg	6.151	5.830	5.860	5.845	5.504	6.051
Stade	5.718	5.189	5.374	5.456	4.689	5.027

4 Betrachtung der Hauptgruppen und ausgewählter Deliktsbereiche

4.1 HG 0 - Straftaten gegen das Leben

Von den 10 Straftaten gegen das Leben im Berichtsjahr 2022 handelt es sich in 6 Fällen um Versuchstaten. Die 4 vollendeten Taten (3 fahrlässige Tötungen, 1 Tötung auf Verlangen) sind auf dem Niveau des Vorjahres und leicht unterhalb des zehnjährigen Mittelwertes (5,2). Die Versuchstaten sind leicht gestiegen und somit auch die Gesamtzahl.

Die Aufklärungsquote beträgt 80% und ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

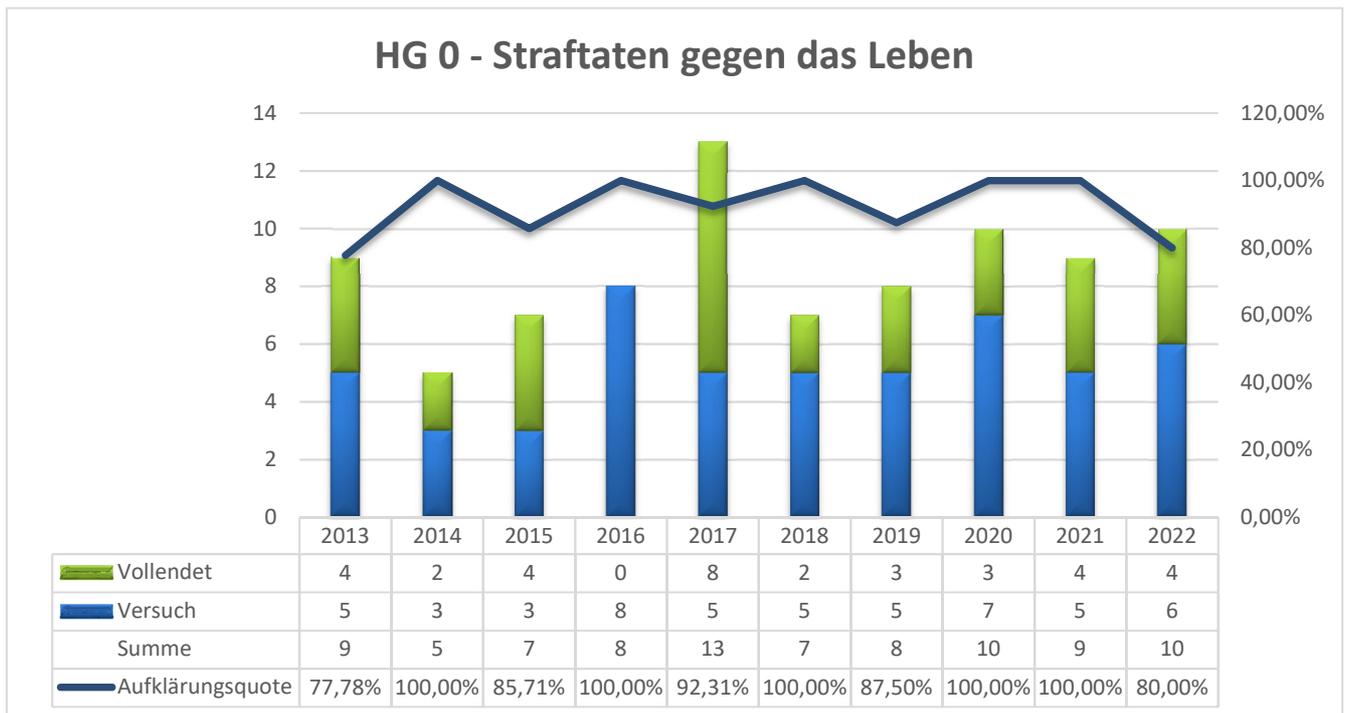


Tabelle 11 Hauptgruppe 0 Langzeitbetrachtung Fallzahlen und Aufklärungsquote

Straftaten gegen das Leben		2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
01.... Mord § 211 StGB	Versuch	1	1	0	0,00%
	Vollendet	1	0	-1	-100,00%
	Summe	2	1	-1	-50,00%
02.... Totschlag und Tötung auf Verlangen	Versuch	4	5	1	25,00%
	Vollendet	0	1	1	/0
	Summe	4	6	2	50,00%
03.... Fahrlässige Tötung § 222 StGB - nicht i.V.m. Verkehrsunfall -	Vollendet	3	3	0	0,00%
	Summe	3	3	0	0,00%
Summe	Versuch	5	6	1	20,00%
	Vollendet	4	4	0	0,00%
	Summe	9	10	1	11,11%

Tabelle 12 Hauptgruppe 0 im Vergleich zum Vorjahr

4.2 HG 2 – Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Eine Steigerung um 11,56% (+190 Taten) im Vergleich zum Vorjahr liegt in der HG 2 „Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit“ vor.

Diese ergibt sich insbesondere aus den Körperverletzungsdelikten (überwiegend einfache). Mit ursächlich für diese Entwicklung dürften die sich fortsetzenden Lockerungen der Coroneinschränkungen und die Wiederbelebung des öffentlichen Lebens sein. Dafür sprechen unter anderem die Fallsteigerungen an der Tatörtlichkeit Gaststätte. Aber auch im häuslichen Bereich (Tatörtlichkeit Mehrfamilienhaus/Wohnblock und sonstige Wohnung) gab es Steigerungen. Weitere Tatzunahmen gab es im Bereich Bedrohung und Entziehung Minderjähriger. Nötigungen waren rückläufig.

Die Aufklärungsquote steigt leicht um 1,38%-Punkte auf 91,76%.

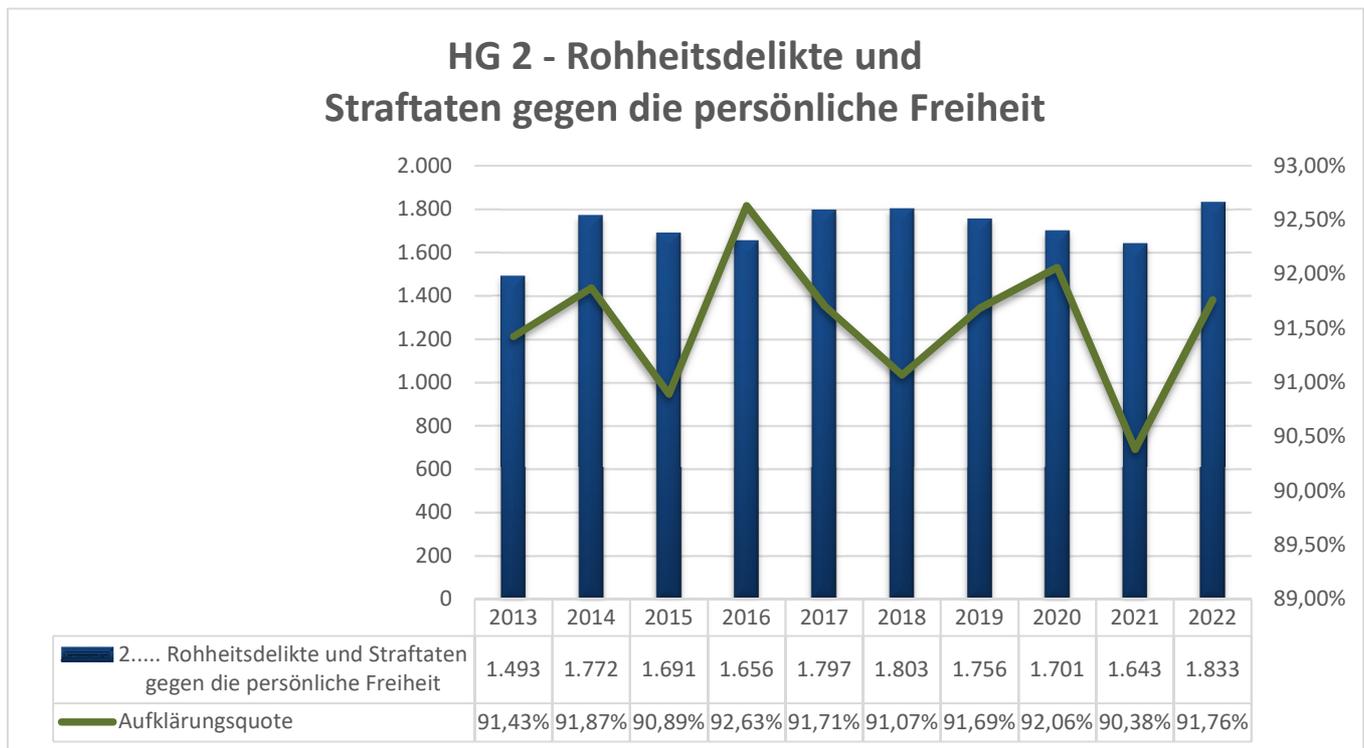


Tabelle 13 Langzeitbetrachtung HG 2 Fallzahlen und Aufklärungsquote

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
21.... Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	75	87	12	16,00%
22.... Körperverletzung	1.052	1.229	177	16,83%
23.... Straftaten gegen die persönliche Freiheit	516	517	1	0,19%
Summe	1.643	1.833	190	11,56%

Tabelle 14 HG 2 im Vergleich zum Vorjahr

Bei den Raubdelikten gibt es leichte Verschiebungen innerhalb der Untergruppen und übergreifend eine Zunahme um 16,00% (+12 Taten). Insbesondere bei den schweren Raubtaten (sonstiger schwerer Raub +5 Taten, schwerer Raub in Wohnung +3 Taten) und den räuberischen Erpressungen (Schlüssel 21.050 +11 Taten). Rückgänge sind beim räuberischen Diebstahl (-6 Taten) zu verzeichnen.

Die Betrachtung der Altersgruppen der Tatverdächtigen ergibt einen erhöhten Anteil an minderjährigen Tätern bei den sonstigen räuberischen Erpressungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (den sogenannten Abziehdelikten).

Raubtaten	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
210... Raub, räuberische Erpressung	41	47	6	14,63%
212... Raubüberfälle auf sonstige Kassenräume und Geschäfte	2	3	1	50,00%
213... Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	1	0	-1	-100,00%
216... Handtaschenraub	2	2	0	0,00%
217... Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	24	28	4	16,67%
218... Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	0	1	1	/0
219... Raubüberfälle in Wohnungen	5	6	1	20,00%
Summe	75	87	12	16,00%

Tabelle 15 Raubtaten im Vergleich zum Vorjahr

Eine minimale Zunahme um 0,19% (+1 Tat) gab es bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit. Deutlich höher fällt die Steigerung mit 8,82% (+30 Taten) bei den Bedrohungen und mit +233,33% (+7 Taten) bei den Taten „Entziehung Minderjähriger aus. Die Ursachen dürften bei den Bedrohungen analog zu den Körperverletzungsdelikten zu sehen sein. Abgenommen haben hingegen die Anzahl der Nötigungen und Nachstellungen (Stalking).

92,31% der Straftaten gegen die persönliche Freiheit konnten aufgeklärt werden.

Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
2312.. Entziehung Minderjähriger	3	10	7	233,33%
2321.. Freiheitsberaubung	12	9	-3	-25,00%
2322.. Nötigung	109	95	-14	-12,84%
2323.. Bedrohung	340	370	30	8,82%
2324.. Nachstellung (Stalking)	52	33	-19	-36,54%
Summe	516	517	1	0,19%

Tabelle 16 Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Vergleich zum Vorjahr

4.3 HG 3/4 – Diebstahlsdelikte

Bei den Diebstahlsdelikten ist mit +18,31% (+556 Taten) der stärkste prozentuale und absolute Anstieg aller Hauptgruppen zu verzeichnen. Nach dem historischen Tiefstand 2021 liegen die Fallzahlen leicht unter dem Jahreswert 2019 und unterhalb des langjährigen Mittelwertes (4.015 für die letzten 10 Jahre). Da die Steigerungen auf viele Untergruppen zutreffen, gestaltet sich die Ursachenforschung schwierig. Ausgewählte Bereiche werden folgend näher betrachtet.

Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 1,27%-Punkte auf 35,18% gesunken.

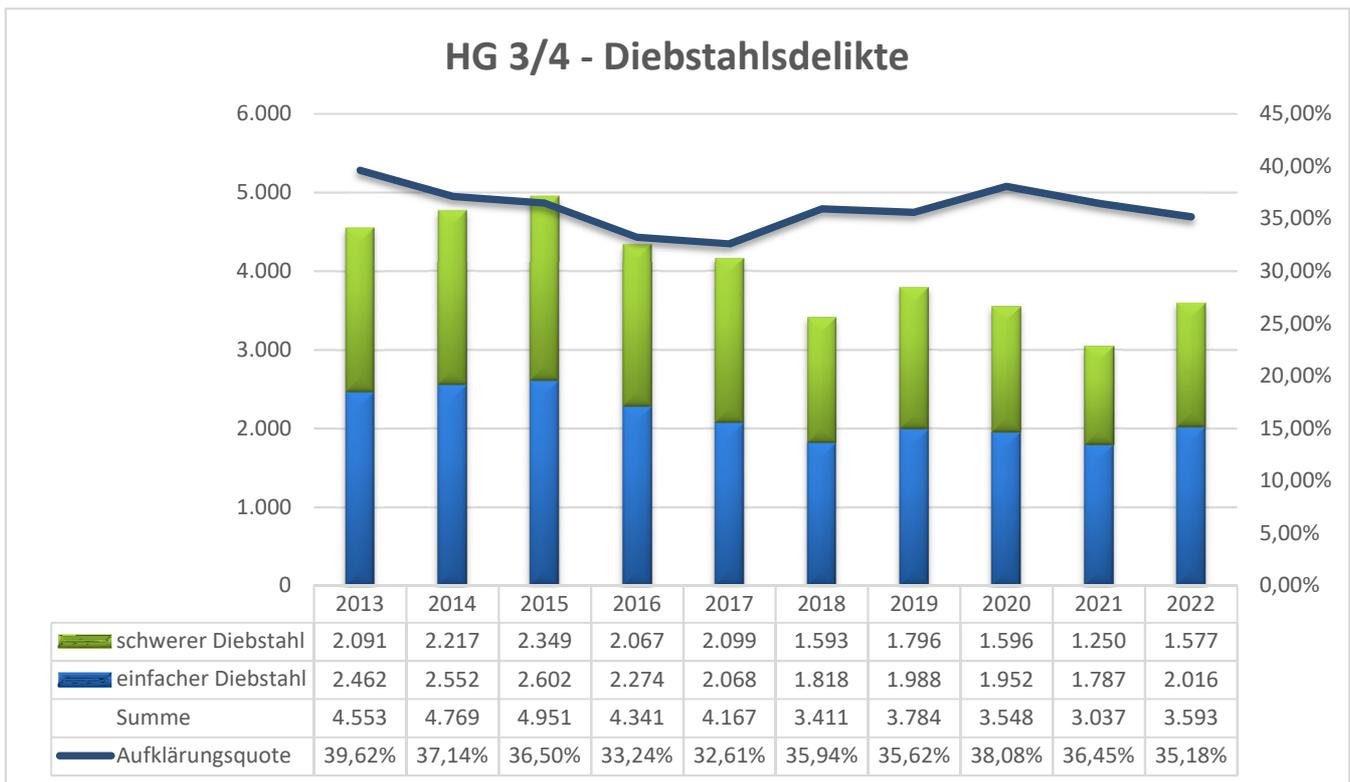


Tabelle 17 HG 3/4 Langzeitbetrachtung Fallzahlen und Aufklärungsquote

Diebstähle	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
ohne erschwerende Umstände	1.787	2.016	229	12,81%
unter erschwerenden Umständen	1.250	1.577	327	26,16%
Summe	3.037	3.593	556	18,31%

Tabelle 18 HG 3/4 im Vergleich zum Vorjahr

4.3.1 Wohnungseinbruchdiebstahl / Tageswohnungseinbruch (WED/TWE)

Bei den WED/TWE-Taten kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einer Steigerung um 47,90% (+57 Taten). Die erfassten 176 Taten liegen aber noch deutlich unter dem langjährigen Mittelwert vor 2020 (für die Jahre 2013-2019 liegt der Mittelwert bei 362 Taten). Der Versuchsanteil liegt bei 50,57% (89 Taten) und ist somit zum Vorjahr (40,34%) gestiegen. Dies könnte zum einen daran liegen, dass die Taten durch eine nicht so professionell agierende Täterklientel begangen wurden. Zum anderen dürften sich ständig verbessernder Einbruchsschutz und Präventionsaktionen (aufmerksamere Nachbarn etc.) positiv ausgewirkt haben.

Durch die Taten wurden Werte in Höhe von 293.352 Euro erlangt.

Die Aufklärungsquote ist minimal auf 41,48% gesunken. Sie liegt damit deutlich über dem Landes- und Direktionsdurchschnitt.

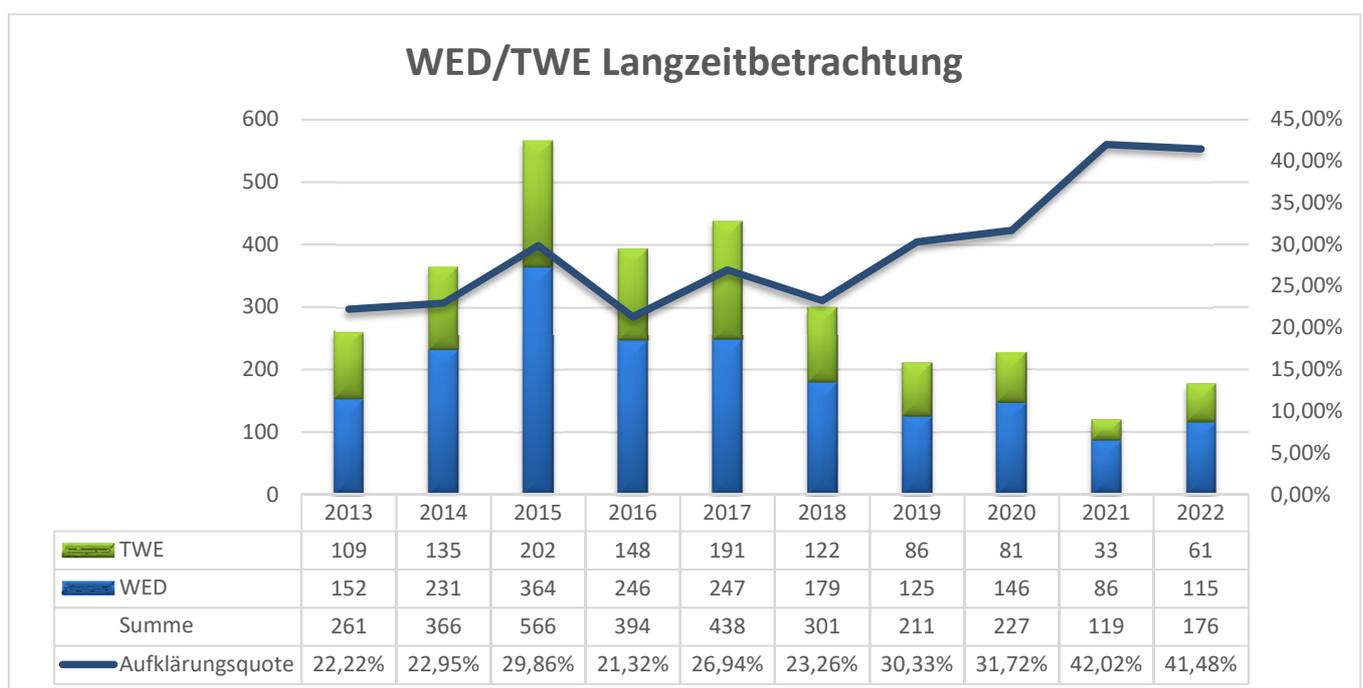


Table 19 WED/TWE Langzeitbetrachtung Fallzahlen und Aufklärungsquote

WED/TWE	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
435... Wohnungseinbruchdiebstahl (ohne TWE)	86	115	29	33,72%
436... Tageswohnungseinbruchdiebstahl	33	61	28	84,85%
Summe	119	176	57	47,90%

Table 20 WED/TWE im Vergleich zum Vorjahr

WED/TWE Versuchsanteile	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Versuch	31,03%	36,89%	35,69%	34,26%	38,58%	35,88%	33,18%	35,68%	40,34%	50,57%
Vollendet	68,97%	63,11%	64,31%	65,74%	61,42%	64,12%	66,82%	64,32%	59,66%	49,43%

Table 21 WED/TWE Versuchsanteil in der Langzeitbetrachtung

4.4 HG 5 – Vermögens- und Fälschungsdelikte

Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten gab es insgesamt eine Zunahme um 6,01% (+93 Taten) auf 1.641 Taten. Den wesentlichsten Anteil an der Gesamtzahl haben die Betrugsstaten in all ihren Ausprägungen. Der Anstieg der Fallzahlen ergibt sich zum großen Teil aus der Zunahme an Leistungsbetrug (+313,33%, +94 Taten), sonstiger Warenkreditbetrug (+28,43%, +58 Taten) und Unterschlagung von sonstigen Sachen (+33,11%, +50 Taten). Andere Betrugsarten (Leistungskreditbetrug oder Warenbetrug z.B.) sind dagegen rückläufig. Die Aufklärungsquote ist insgesamt minimal rückläufig und beträgt 77,64%.

HG 5 - Vermögens- und Fälschungsdelikte



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
51.... Betrug und Erschleichen von Leistungen §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	1.391	1.724	1.488	1.386	1.524	1.193	1.237	1.651	1.158	1.202
52.... Veruntreuungen §§ 266, 266a, 266b StGB	27	29	20	23	62	29	26	29	13	14
53.... Unterschlagung §§ 246, 247, 248a StGB	245	229	268	229	202	225	185	189	183	220
54.... Urkundenfälschung §§ 267-271, 273-279, 281 StGB	108	107	72	141	203	242	236	196	173	185
55.... Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten	2	3	2	2	2	3	8	10	18	17
56.... Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a-d StGB	2	3	2	2	1	2	2	0	3	3
5..... Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.775	2.095	1.852	1.783	1.994	1.694	1.694	2.075	1.548	1.641
Aufklärungsquote	83,55%	78,04%	83,48%	79,19%	79,44%	75,91%	80,70%	78,55%	78,62%	77,64%

Tabelle 22 Vermögens- und Fälschungsdelikte in der Langzeitbetrachtung

Vermögens- und Fälschungsdelikte	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
51.... Betrug und Erschleichen von Leistungen	1.158	1.202	44	3,80%
52.... Veruntreuungen	13	14	1	7,69%
53.... Unterschlagung	183	220	37	20,22%
54.... Urkundenfälschung	173	185	12	6,94%
55.... Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten	18	17	-1	-5,56%
56.... Insolvenzstraftaten	3	3	0	0,00%
Summe	1.548	1.641	93	6,01%

Tabelle 23 Vermögens- und Fälschungsdelikte im Vergleich zum Vorjahr

Von der Vielzahl der Taten aus dem Phänomenbereich Einzeltrick/ Schockanrufe / falscher Amtsträger finden sich auf Grund des nahezu ausschließlich ausländischen Tatortes nur sehr wenige in der PKS wieder.

4.5 HG 6 - Sonstige Straftatbestände (StGB)

Bei den sonstigen Straftatbeständen (StGB) gab es einen leichten Anstieg um 1,20% (+25 Taten) auf 2.116 Taten. Den Anstiegen bei den Sachbeschädigungen gesamt (+5,25%, +49 Taten), Geldwäsche (+65,71%, +23 Taten) und Erpressung (+133,33%, +8 Taten) stehen Rückgänge beim Hausfriedensbruch (-19,80%, -40 Taten), gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr (-68,75%, -22 Taten) und dem Ausspähen von Daten (-54,55%, -12 Taten) gegenüber.

Die Aufklärungsquote ist leicht auf 63,28% gesunken.

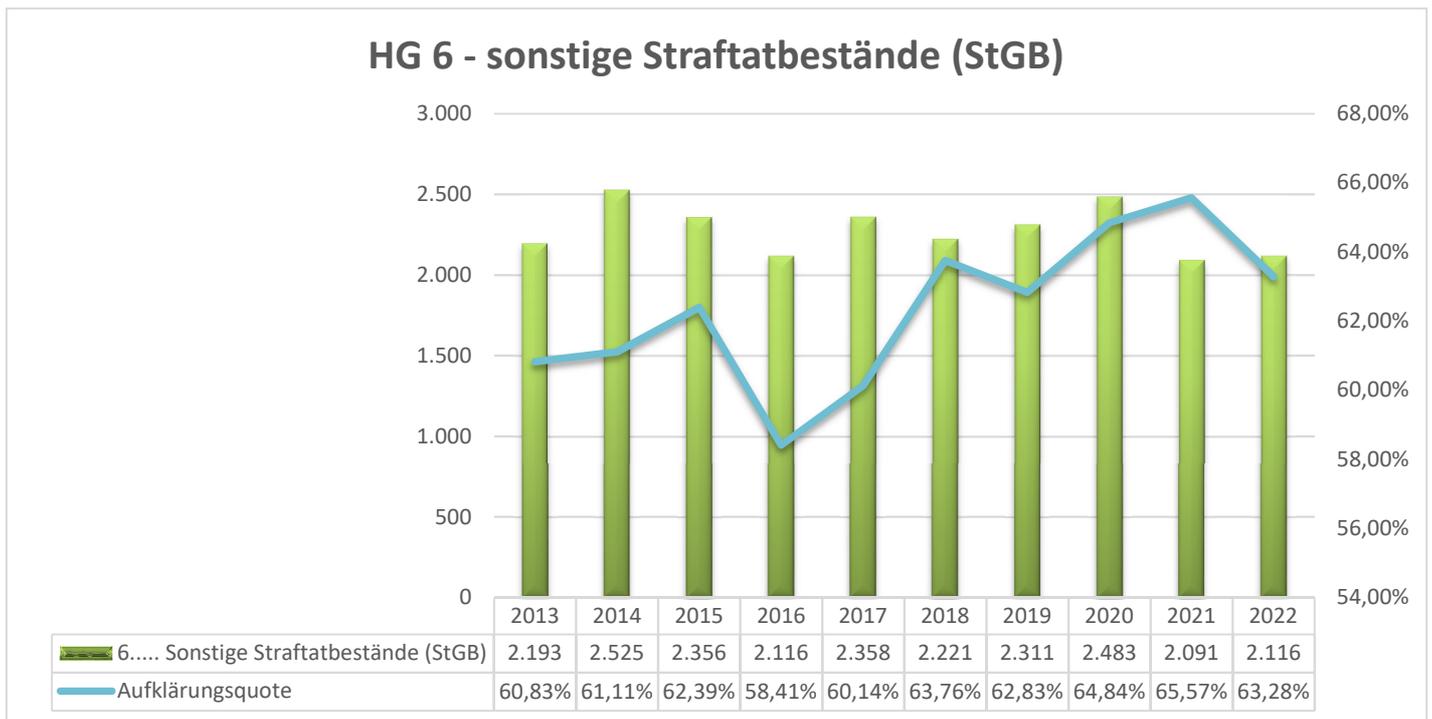


Tabelle 24 sonstige Straftatbestände (StGB) in der Langzeitbetrachtung

Sonstige Straftatbestände (StGB)	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
61.... Erpressung	7	14	7	100,00%
62.... Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	288	282	-6	-2,08%
63.... Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	53	75	22	41,51%
64.... Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	52	62	10	19,23%
65.... Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	10	10	0	0,00%
66.... Strafbare Eigennutz, Glücksspiel und Wilderei	22	17	-5	-22,73%
67.... Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB - ohne Verkehrsdelikte	1.659	1.656	-3	-0,18%
Summe	2.091	2.116	25	1,20%

Tabelle 25 sonstige Straftatbestände (StGB) im Vergleich zum Vorjahr

4.5.1 Sachbeschädigungen

Die Sachbeschädigungen sind insgesamt um +5,25% (+49 Taten) angestiegen. Die Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen sind trotz eines Anstieges der Graffiti-Taten (+48,65%, +18 Taten) insgesamt rückläufig. Auch die Anstiege bei den restlichen Sachbeschädigungen sind zum Teil auf Graffiti zurückzuführen.

34,69% der Sachbeschädigungen konnten aufgeklärt werden.

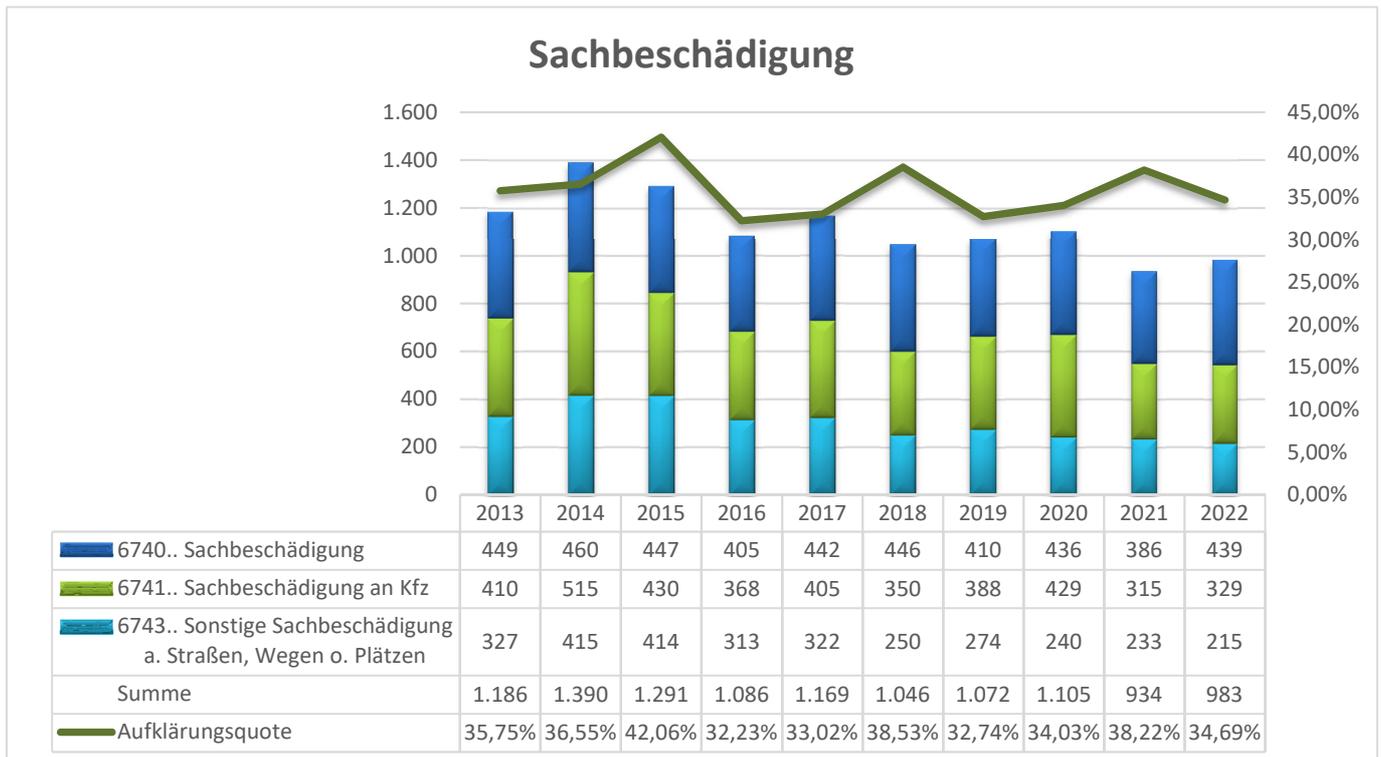


Tabelle 26 Sachbeschädigung in der Langzeitbetrachtung

Sachbeschädigung	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
6740.. Sachbeschädigung	386	439	53	13,73%
6741.. Sachbeschädigung an Kfz	315	329	14	4,44%
6743.. Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	233	215	-18	-7,73%
Summe	934	983	49	5,25%

Tabelle 27 Sachbeschädigung im Vergleich zum Vorjahr

4.5.2 Rauschgiftdelikte – Betäubungsmittelgesetz –

Bei den Btm-Delikten sind die Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um -8,18% (-65 Taten) gesunken. Die Gesamtabnahme ist im Wesentlichen auf starke Rückgänge beim unerlaubten Handel mit Cannabis/Kokain, unerlaubter Anbau von Betäubungsmittel und allgemeine Verstöße mit Betäubungsmittel zurückzuführen. Dem stehen in Summe nicht ganz so hohe Anstiege bei den allgemeinen Verstößen mit Cannabis, Kokain und Amphetamine gegenüber. Bei den Verstößen mit „neue psychoaktive Stoffe“ (NPS) gab es mit 1 Tat keine Veränderung zum Vorjahr.

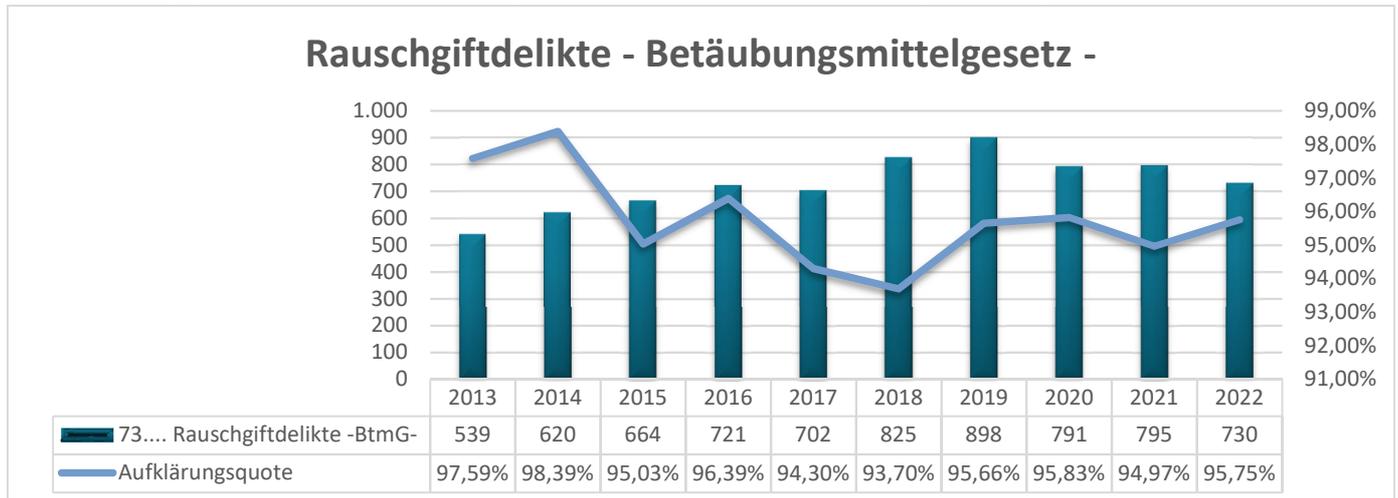


Tabelle 28 Rauschgiftdelikte in der Langzeitbetrachtung

Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
731... Allgemeine Verstöße	584	583	-1	-0,17%
732... Unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	137	102	-35	-25,55%
733... Unerlaubte Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge	1	0	-1	-100,00%
734... Sonstige Verstöße BtMG	72	44	-28	-38,89%
735... Straftaten gemäß § 4 NpSG	1	1	0	0,00%
Summe	795	730	-65	-8,18%

Tabelle 29 Rauschgiftdelikte im Vergleich zum Vorjahr

5 Straftaten mit Stichwaffen

Im Berichtsjahr 2022 kam es in 66 Fällen zu einem Einsatz einer Stichwaffe. Dies war ausnahmslos das Tatmittel Messer und überwiegend bei Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (Bedrohung, gefährliche Körperverletzung, Raub/räuberische Erpressung). Bei der einen Straftat gegen das Leben handelt es sich um einen versuchten Totschlag und bei der sonstigen Straftat um einen Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (Polizeivollzugsbeamte). Insgesamt liegt ein Anstieg (+9 Taten) im Vergleich zum Vorjahr vor.

Anzahl Fälle mit Stichwaffen (2022)	Messer	Säbel/Degen	Schwert	Bajonett	Dolch
0.... Straftaten gegen das Leben	1	0	0	0	0
1.... Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0	0	0
2.... Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	64	0	0	0	0
6.... Sonstige Straftatbestände (StGB)	1	0	0	0	0
Messerangriff	66	0	0	0	0
Anzahl Fälle mit Stichwaffen (2021)	57	0	0	0	0

Tabelle 30 Stichwaffen 2022

6 Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte

Im Berichtsjahr 2022 kam es in 82 Fällen zu Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte. Dabei wurden 203 (151 männlich, 52 weiblich) PVB zum Opfer. 15 PVB wurden leicht verletzt. Zu schweren Verletzungen ist es nicht gekommen. Insbesondere bei den Maßnahmen IDF/Sachverhaltsklärung und Festnahme/Ingewahrsamnahme kam es zur Gewalt gegen PVB.

Insgesamt liegt ein deutlicher Anstieg um 27 Taten vor.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	(F) Opfer Polizist Ja
621110 Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	37
621120 Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	32
232300 Bedrohung	13
Gewalt_gegen_Polizei	82

Tabella 31 Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte 2022

Polizeipräsident Ring verurteilt die Angriffe auf Polizistinnen, Polizisten, Feuerwehrleute und Rettungskräfte:

„Die starke Zunahme von Gewalt gegen Einsatzkräfte, der die Kolleginnen und Kollegen im Rahmen ihres Dienstes ausgesetzt sind, betrachte ich nach wie vor mit größter Sorge. Polizistinnen und Polizisten, Feuerwehrleute sowie Rettungskräfte schützen durch ihren Einsatz die Grundwerte unserer Demokratie und die Rechte jedes Einzelnen. Hierfür haben sie unser aller Respekt und unseren Rückhalt bei der Ausübung ihrer Tätigkeit verdient.

Jeder Angriff auf eine Polizeibeamtin oder einen Polizeibeamten ist immer auch ein Angriff auf unsere freiheitlich demokratische Grundordnung. Dies lässt sich nur immer und immer wieder betonen. Derartige Angriffe sind nicht zu tolerieren. Wir verurteilen diese auf das Schärfste und werden alle Taten konsequent verfolgen. Das allein reicht aber nicht aus. Gegen die Angriffe und Respektlosigkeit vorzugehen, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Schließlich geht es um den Schutz demokratischer Werte und das gesellschaftliche Miteinander.“

7 Häusliche Gewalt

Im Berichtsjahr 2022 kam es in der Polizeiinspektion Stade zu insgesamt 565 Fällen der häuslichen Gewalt. Dabei handelte es sich in 167 Fällen um familiäre Gewalt, in 364 Fällen um partnerschaftliche Gewalt (in Summe 517 Fälle, da ein Fall auch beide Kriterien erfüllen kann) und in 48 Fällen um niederschwellige Massendelikte (kein Opferdelikt, Auswertungsmerker „häusliche Gewalt“ gesetzt). Es gab insgesamt 557 Opfer (mit direktem Bezug zur häuslichen Gewalt). Davon 172 männlich und 385 weiblich. 93 Opfer waren minderjährig, 464 mindestens 18 Jahre alt.

Zur Opfer-Täterbeziehung lassen sich folgende Angaben machen. Bei den Opfern handelte es sich 237-mal um den Ehepartner/Partner, 127-mal um den ehemaligen Partner, 72-mal um die Kinder und 44-mal um die Eltern (Aufzählung nicht abschließend).

Ein Vergleich zu den Zahlen der Vorjahre ist auf Grund einer Anpassung der Erfassungsweise nicht möglich.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	familiäre Gewalt	partnerschaftliche Gewalt	niederschwellige Massendelikte	Summe
0..... Straftaten gegen das Leben	1	0	0	1
1..... Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	10	11	1	22
2..... Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	156	353	0	495
*..... Diebstahl gesamt	0	0	5	5
3..... Diebstahl ohne erschwerende Umstände	0	0	3	3
4..... Diebstahl unter erschwerenden Umständen	0	0	2	2
5..... Vermögens- und Fälschungsdelikte	0	0	0	0
6..... Sonstige Straftatbestände (StGB)	0	0	37	37
7..... Strafrechtliche Nebengesetze	0	0	5	5
Summe	167	364	48	565

Tabelle 32 Häusliche Gewalt 2022

8 Jugendkriminalität

Im Berichtsjahr 2022 waren von den 4.749 ermittelten Tatverdächtigen 725 Minderjährig. Das entspricht einem Anteil von 15,27%. Weitere 409 (8,61%) zählen zur Altersgruppe der Heranwachsenden. Im Jahr 2021 lag der Anteil der Minderjährigen bei 12,48% und bei den Heranwachsenden bei 11,08%. Jugendliche Tatverdächtige haben insbesondere bei den Sexualdelikten und den einfachen Diebstählen einen erhöhten Anteil. Der Anteil der minderjährigen Tatverdächtigen befindet sich im Berichtsjahr 2022 leicht über dem Niveau der Jahre ohne Coronaeinschränkungen. Durch die fortschreitende Rückkehr zur Normalität ergeben sich für die minderjährigen Tatverdächtigen vermutlich wieder mehr „Tatgelegenheiten“ (kein Homeschooling mehr, mehr Freizeitangebote, etc.).

Anzahl Tatverdächtige (SsTB)	Kinder 0 bis unter 14 Jahre	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre	Heranwachsende 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene ab 21 Jahre
0..... Straftaten gegen das Leben	0	3	1	8
1..... Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	20	45	20	162
2..... Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	57	150	137	1.113
*..... Diebstahl gesamt	92	211	105	668
3..... Diebstahl ohne erschwerende Umstände	78	181	89	548
4..... Diebstahl unter erschwerenden Umständen	15	39	21	157
5..... Vermögens- und Fälschungsdelikte	5	40	64	854
6..... Sonstige Straftatbestände (StGB)	67	114	78	873
7..... Strafrechtliche Nebengesetze	8	77	125	622
Summe	218	507	409	3.615
<i>% des Gesamtwertes (Anzahl Tatverdächtige (SsTB))</i>	4,59%	10,68%	8,61%	76,12%

Table 33 Jugendkriminalität 2022

9 Internetkriminalität / Computerkriminalität (Cybercrime)

Die Taten mit „Tatmittel Internet“ haben insgesamt um 0,47% (+3 Taten) zugenommen. Der Anstieg in der Hauptgruppe 1 liegt überwiegend im Bereich „Verbreitung pornografischer Inhalte“. Unter der Hauptgruppe 2 sind Bedrohungen, Nötigungen und Fälle des Stalkings rückläufig. Waren- und Warenkreditbetrug sind in der Hauptgruppe 5 rückläufig. Der Leistungsbetrug ist dagegen stark angestiegen.

Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 92,67% gestiegen.

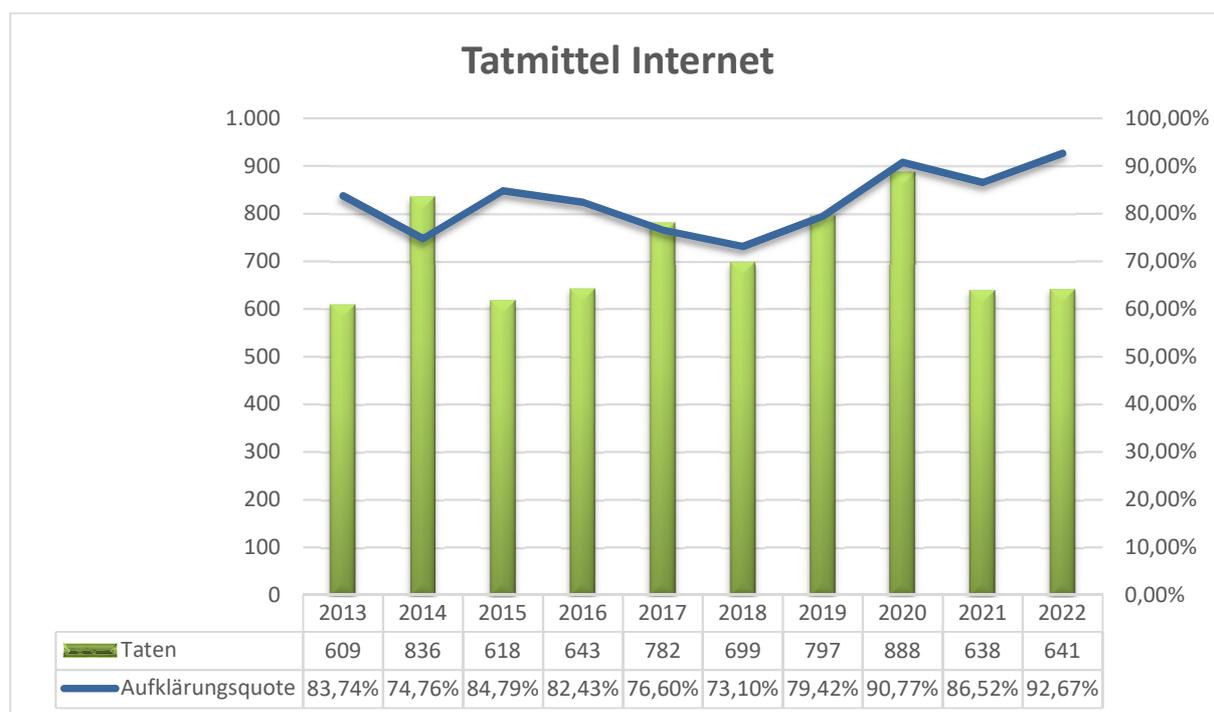


Tabelle 34 Tatmittel Internet im Langzeitvergleich

Tatmittel Internet	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
0..... Straftaten gegen das Leben	0	0	0	/0
1..... Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	83	112	29	34,94%
2..... Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	38	31	-7	-18,42%
*..... Diebstahl gesamt	0	0	0	/0
3..... Diebstahl ohne erschwerende Umstände	0	0	0	/0
4..... Diebstahl unter erschwerenden Umständen	0	0	0	/0
5..... Vermögens- und Fälschungsdelikte	415	402	-13	-3,13%
6..... Sonstige Straftatbestände (StGB)	84	78	-6	-7,14%
7..... Strafrechtliche Nebengesetze	18	18	0	0,00%
Summe	638	641	3	0,47%

Tabelle 35 Tatmittel Internet im Vergleich zum Vorjahr

Unter der Computerkriminalität sind in einem Summenschlüssel (PKS 8970) die Deliktsfelder Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN, Betrug mit Zugangsberechtigung zu Kommunikationsdiensten/Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung, Datenveränderung/Computersabotage, Ausspähen/Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen und Softwarepiraterie mittels private Anwendungen und in Form gewerbsmäßigen Handelns zusammengefasst.

Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 21,74% (-45 Taten) gesunken. Die Aufklärungsquote stieg um 2,24%-Punkte auf 56,79%.

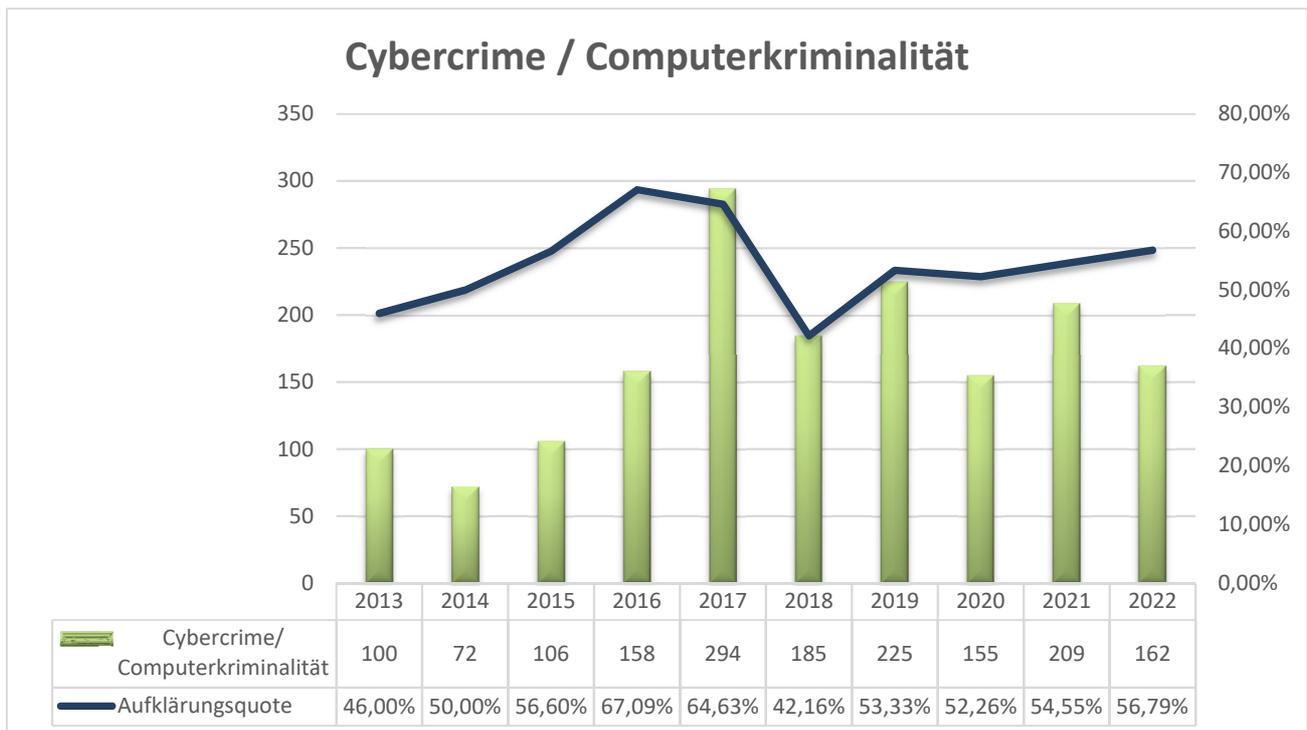


Tabelle 36 Cybercrime/Computerkriminalität in der Langzeitbetrachtung

Computer-/Cyberkriminalität	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
511... Waren- und Warenkreditbetrug	15	10	-5	-33,33%
516... Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	109	101	-8	-7,34%
517... Sonstiger Betrug	30	20	-10	-33,33%
543... Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	28	21	-7	-25,00%
674... Sachbeschädigung	2	0	-2	-100,00%
678... Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen	23	10	-13	-56,52%
Summe	207	162	-45	-21,74%

Tabelle 37 Cybercrime/Computerkriminalität im Vergleich zum Vorjahr

Anzahl Ereignisse		2018	2019	2020	2021	2022
Gewinnbenachrichtigung	Versuch	4	9	28	17	10
	Vollendet	3	6	5	8	5
	Summe	7	15	33	25	15
Enkeltrick / Schockanrufe	Versuch	7	64	1	0	0
	Vollendet	0	5	0	0	0
	Summe	7	69	1	0	0
Schockanrufe	Versuch	0	0	3	57	61
	Vollendet	0	0	0	3	1
	Summe	0	0	3	60	62
Enkeltrick	Versuch	0	0	50	18	19
	Vollendet	0	1	1	0	4
	Summe	0	1	51	18	23
Falscher Amtsträger	Versuch	0	34	274	110	214
	Vollendet	1	0	12	16	13
	Summe	1	34	286	126	227
Summe	Versuch	11	107	356	202	304
	Vollendet	4	12	18	27	23
	Summe	15	119	374	229	327

Tabelle 38 Fallzahlen unterschiedlicher Phänomene (einschließlich Versuchstaten), Eingangsstatistik

Polizeipräsident Ring zieht das folgende Fazit:

„Die Aufhebung der pandemiebedingten Einschränkungen im vergangenen Jahr zeigt, dass das öffentliche Leben wieder Fahrt aufgenommen hat. Ein vermehrtes Zusammentreffen von Menschen führte zu mehr Tatgelegenheiten und Straftaten. Die Steigerung der Taten war somit zu erwarten. Der Langzeitvergleich macht aber deutlich, dass sich die Bürgerinnen und Bürger auf ihre Polizei im Nordosten Niedersachsens verlassen kann. Wir leben in einer sicheren Region. Die landesweit höchste Aufklärungsquote macht mich dabei besonders stolz, aber auch die Langzeitrückgänge der Wohnungseinbruchdiebstähle möchte ich hervorheben. Dafür möchte ich mich bei allen Polizeibesetzten herzlich bedanken. Klar ist aber auch, dass wir nicht nachlassen dürfen. Wir werden uns weiterhin mit großem Engagement für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger einsetzen!“